

II-2336 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 6. März 1969

No. 1145/7

A N F R A G E

der Abgeordneten Zankl
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Rechtschreibreform in Österreich.

Der Herr Bundesminister für Unterricht hat 1965 bekanntgegeben, daß die Akademie der Wissenschaften nach dem Todeß des Univ.-Prof. Dr. Meister, Herrn Univ.-Prof. Dr. Kernmayer als Verantwortlichen in die Österreichische Kommission für Orthografiereform delegiert hat. In einer Anfragebeantwortung am 9.3.1965 (222/A.B. zu 209/J) wurde bekanntgegeben, daß das Bundesministerium für Unterricht den die Orthografiereform betreffenden Aktivitäten die gebührende Aufmerksamkeit widmen wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht nachstehende

A N F R A G E N :

- 1) Hat sich seit 1965 in der österreichischen Kommission eine einheitliche Auffassung über die Rechtschreibreform durchgesetzt?
- 2) Hat sich inzwischen in der Schweizer Kommission eine Änderung der bisher in der Mehrheit ablehnenden Haltung ergeben?
- 3) Welche Möglichkeiten sieht die Österreichische Kommission zur Wiederbelebung der Verhandlungen um die Durchsetzung der Reform?